

- 1. Ist man von Seiten Betroffener bereits auf die Gemeindeverwaltung zugegangen, um hier Unterstützung zu erlangen? Wenn Ja- wie viele Fälle wurden bekannt?**

Bei der Kindergartenverwaltung gab es drei Erkundigungen über mögliche Alternativen, ein Kindergarten berichtete von zwei.

Nach Information des Kindergartens St. Michael wären bei einer Fortführung der Hortbetreuung acht Kinder geblieben, max. drei von einer älteren Warteliste wären eventuell nachgerückt.

- 2. Könn(t)en wir mit gemeindlichen Angeboten zumindest teilweise den Bedarf abdecken?**

Soweit Bedarf bestünde, könnte dieser auch nicht teilweise in vergleichbarer Art abgedeckt werden.

- 3. Bis die gesetzliche Regelung der Hortgarantie Anfang des Jahres 2026 in Kraft tritt, dürfte die Nachfrage weiterhin steigen. Inwieweit wurden von Seiten der Gemeinde selbst – möglicherweise in Abstimmung mit dem Landkreis Fulda als Schulträger/den Schulen – hier Möglichkeiten bereits ausgelotet bzw. sollen diese im Rahmen einer (freiwilligen) gemeindlichen Unterstützungsleistung durchgeführt werden? Wenn nicht – warum nicht?**

Im vom Landkreis entworfenen Bedarfsplan, der unsererseits mit dem Landkreis alljährlich abzustimmen ist, ist der Bereich der Hortbetreuung nicht mehr aufzuführen. Ein Austausch über diese Betreuungsform findet daher nicht mehr statt. Wir gehen davon aus, dass der Landkreis bei der Erfüllung des künftigen Rechtsanspruchs auf eine Ganztagsbetreuung nicht von Unterstützungsleistungen durch die Kommunen ausgeht.

- 4. Welche Alternative für die Kinderbetreuung stehen den Nachfragenden zur Verfügung?**

Für Kinder aus dem Kernortbereich gibt es als Alternative die Don-Bosco-Schule und den Treffpunkt Mitte

In diesem Zusammenhang verweise ich auch auf die Anfrage der CWE-Fraktion vom 27.04.2023 bzw. der Beantwortung in der Sitzung der Gemeindevertretung am 11. Mai 2023.

Künzell, 29.06.2023

  
Zentgraf  
Bürgermeister